



Credit: Stift Altenburg

Drei Musketiere

Klimaschutz, Innovation und wirtschaftlicher Erfolg

Unternehmen und Gemeinden setzen verstärkt auf praxisnahe Maßnahmen, die ökologische und wirtschaftliche Vorteile verbinden. Beim heurigen Ökomanagement NÖ Tag im Juni wurden rund 60 Projekte bzw. Organisationen als Best-Practice-Beispiele ausgezeichnet. Im Mittelpunkt standen Energieeffizienz, Ressourcenschonung und wirtschaftliche Resilienz.

Mag.^a **PETRA SCHWANZER**, ConPlusUltra FlexCo | Redaktion

Die ausgezeichneten Projekte der vergangenen zwei Jahre reichen von Energieeinsparungen und erneuerbaren Energiesystemen bis zu umfassenden Nachhaltigkeitsstrategien. Ökomanagement NÖ unterstützt Unternehmen und Gemeinden dabei mit Förderungen und praxisnaher Beratung – gemeinsam mit der ökologischen Betriebsberatung der Wirtschaftskammer NÖ – von der Analyse bis zur Umsetzung. Best-Practice-Projekte sind nachhaltig:

wirtschaftlich sinnvoll, innovativ und wirksam.

Nachmachen erwünscht.

Die Beispiele zeigen, dass nachhaltiges Wirtschaften bereits Realität ist. Erfolgsfaktoren sind Energieeffizienz, erneuerbare Energien, optimierte Prozesse und die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie.

Das kann zu messbaren Einsparungen führen, stärkt

die Wettbewerbsfähigkeit und erhöht die Zukunftssicherheit.

Voller Energie.

Energie als strategischer Erfolgsfaktor war ein weiterer Schwerpunkt. E-Control-Vorstand Prof. Dr. Alfons Haber und APG-Technikvorstand DI Gerhard Christiner betonten die Bedeutung von Versorgungssicherheit, Energieeffizienz und dem Ausbau erneuerbarer Energien für den Wirtschaftsstandort Österreich.

135 Stellplätze wurden mit 500 kWp PV überdacht.

Die ausgezeichneten Projekte zeigen konkrete Lösungen für steigende Energiepreise, Klimarisiken und die Dekarbonisierung. Sie verbinden nachhaltige Lösungen mit wirtschaftlichem Erfolg und lassen sich vielfach auf andere Betriebe und Organisationen übertragen. Stift Altenburg zeigt, dass auch denkmalgeschützte Gebäude zur Energiewende beitragen können.

Innovation trotz Denkmalschutz.

Im Benediktinerstift Altenburg im Waldviertel verbindet ein umfassendes Energieprojekt erneuerbare Stromerzeugung, Speichertechnologie und eine effiziente Wärmeversorgung.

Kernstück ist eine großflächige PV-Carport-Überdachung mit 135 Stellplätzen. 1.160 Solarmodule mit einer Leistung

von 516 kWp erzeugen Strom vor Ort. Dieser wird vorrangig für die Stiftsgebäude genutzt, künftig auch für E-Fahrzeuge und E-Bikes. Überschüsse können in eine Energiegemeinschaft eingespeist werden.

Besonders innovativ ist die Kombination mit einem 1.044 kWh großen Stromspeicher. So kann Solarenergie auch abends und nachts genutzt werden. Das erhöht den Eigenverbrauch, reduziert Lastspitzen und macht das Stift unabhängiger von Energiepreisschwankungen. Ein intelligentes Energiemanagement überwacht und optimiert Strom- und Wärme flüsse.

Intelligent verbunden.

Auch die Wärmeversorgung wurde modernisiert: Das bestehende Hackschnitzel-Heizwerk wurde technisch

erneuert und an die Gebäudeleittechnik angebunden. So lassen sich Betrieb und Energieeinsatz laufend überwachen und optimieren. Das Projekt zeigt, dass Klimaschutz und der Erhalt historischer Bausubstanz kein Widerspruch sein müssen: Die Kombination aus Solarstrom, Speicher und Biomasseheizung reduziert CO₂-Emissionen, verbessert die Versorgungssicherheit und senkt langfristig die Energiekosten.

Von A bis Z.

Das Projekt zeigt beispielhaft, wie Klimaschutz, Energieeffizienz und wirtschaftliche Zukunftssicherung zusammengedacht werden können. <

Weitere Informationen:



oekomagement.at



Credit: Tanja Wagner

Ausgezeichnete Projekte zeigen die Vielfalt innovativer Umweltlösungen in Niederösterreich.